

# Calmer Calwblatt

Nr. 97.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

97. Jahrgang

Veröffentlichungswelle: fünf wöchentlich. Anzeigenpreis: Die kleinste Seite 1.50  
Reklamen Nr. 4. — Auf Sammelanzeigen kommt ein Zuschlag von 100%. — Fernspr. 9.

Donnerstag, den 27. April 1922.

Bezugspreis: In der Stadt mit Einschluß des Postgebührens 33.— vierteljährlich. Fernbezug  
preis 33.— mit Postgebühren. — Entzug der Anzeigenannahme 4 Uhr vormittag.

## Neueste Nachrichten.

**Die Konferenz von Genua wird von Tag zu Tag verworren.** Aus den sich dauernd ändernden, überholenden und teilweise auch widersprechenden Stimmungseindrücken über geplante Aktionen ist heute hervorzuheben, daß das politische Duell England-Frankreich fortlebt. Die Franzosen wollen die Konferenz dadurch sprengen, daß sie die Einberufung einer Konferenz der Großen und Kleinen Entente nach Paris wünschen, die über die gegen Deutschland zu ergreifenden Maßnahmen entscheiden soll, weil Poincaré nicht von Paris wegzöge, von wegen der eigens deshalb arrangierten marokkanischen Spazierfahrt des Präsidenten. Die Engländer dagegen vertreten die Ansicht, diese Konferenz könne auch in Genua viel rascher und billiger erfolgen. Weiter wird zwischen den beiden zur Zeit „feindlichen“ Brüdern darüber gestritten, ob Frankreich gegebenenfalls allein Zwangsmaßnahmen gegen Deutschland ergreifen würde, was von deutscher und auch englischer Seite bestritten wird, während die Franzosen bestimmte Paragraphen des Versailler Vertrags anziehen, nach dem bekanntlich jede Gewalttat der Entente ausreichend begründet werden kann. Man sieht also, die Hauptsache in Genua ist nicht der wirtschaftliche Wiederaufbau Europas, sondern die Frage, wie kann Deutschland und möglichst auch Rußland auf die Dauer ausgepreßt und zu diesem Zwecke auch niedergehalten werden.

Die Russen sind wieder einmal zur Offensive übergegangen, indem sie die Polen wegen der Teilnahme an dem Einspruch der Entente gegen den deutsch-russischen Vertrag angerempelt haben, was als Angriff auf die Souveränität Rußlands bezeichnet wird. Die Polen haben dagegen das Recht der Einsprache geltend gemacht, das ihnen natürlich in keiner Weise zuzieht.

Im übrigen versucht die Entente doch, mit Rußland zu einer Verständigung hinsichtlich der Anerkennung der Kriegsschulden und der privatrechtlichen Ansprüche der Ausländer zu kommen, mit welchem Erfolg, bleibt abzuwarten, denn die Russen sind so gefesselt wie die alliierten Staatsmänner.

## Die Konferenz von Genua.

### Eine deutsche Erwiderung auf die Drohungen Poincaré's.

Berlin, 26. April. Aus Genua wird von zuständiger Stelle über die letzte Rede Poincaré's geschrieben, daß es sich zweifellos in dem Abschnitt über die Reparationen, wo von den Folgen einer Nichterfüllung der deutschen Verpflichtungen die Rede ist, nirgends um ein selbständiges Vorgehen von einzelnen an der Reparation beteiligten Mächten handelt. Aus dem ganzen Wortlaut des Reparationsystems ergibt sich vielmehr das Gegenteil. Keine der alliierten Mächte kann ihre Reparationsansprüche für sich allein gegen Deutschland geltend machen. Sie haben sich vielmehr nur an die Reparationskommission zu wenden, die in allen ihren Beschlüssen an genaue Abstimmsregeln gebunden ist. Dem entspricht es, daß nach § 17 die Reparationskommission den einzelnen beteiligten Mächten Vorschläge der im Falle der Nichterfüllung zu treffenden Maßnahmen zu machen hat. Die Reparationskommission verfügt für sich naturgemäß über kein Mittel zur Erzwingung deutscher Leistungen; solche Mittel haben nur die in ihr vertretenen Mächte. Da aber die Vorschläge für die Befreiung dieser Mittel von dem gemeinsamen Organ ausgehen, kann auch die Anwendung der Mittel nur von den beteiligten Mächten beschlossen werden. Wenn eine Macht von sich aus ohne Verständigung mit den anderen Mächten vorgeht, so würde sie das ganze Reparationsystem durchbrechen. Ebensovienig wie die einzelne Macht unmittelbare Reparationsansprüche gegen Deutschland geltend machen kann, kann sie auch für sich allein Zwangsmaßnahmen zur Durchführung dieser Ansprüche ergreifen. Die Reparationen stehen der Gesamtheit der beteiligten gegnerischen Mächte als solche zu. Das gleiche muß folglich für die Anwendung aller Mittel gelten, die der Vertrag etwa für die Vollstreckung der Reparationen vorsieht. Sonst würde sich die widersinnige Folge ergeben, daß ein Staat Ansprüche betreiben kann, die ihm allein gar nicht zustehen. Es scheint hier der Versuch gemacht zu werden, eine der wenigen Garantien zu beseitigen, die der Versailler Vertrag Deutschland gegeben hat. Das gleiche wurde 1920 mit dem französischen Einmarsch in den Maingau versucht.

### Frankreich sucht ein etwaiges eigenmächtiges Vorgehen gegen Deutschland zu „begründen“.

Paris, 26. April. Die Havas-Agentur veröffentlicht eine halbamtliche Erklärung, in der zu beweisen versucht wird, daß die Rede Poincaré's in Bar-le-Duc falsch interpretiert wurde. In der Erklärung heißt es, gewisse in der ausländischen Presse veröffentlichte Artikel lassen eine falsche Auslegung der von Poincaré in seiner

Rede gemachten Anspielung auf die Maßnahmen erkennen, die die französische Regierung für den Fall vorziehen könnte, daß Deutschland seine Verpflichtungen nicht erfülle. Diese Maßnahmen würden nach den erwähnten Presseäußerungen in einer Sonderaktion Frankreichs ähnlich der Besetzung von Frankfurt im Jahre 1920 bestehen. Die vorstehende Auslegung ist, so fährt die Erklärung aus, irrig. Die Besetzung von Frankfurt am Main war beschlossen und durchgeführt worden auf Grund der allgemeinen Grundzüge des Völkervertrages. Die wirtschaftlichen oder andersartigen Maßnahmen, die im gegenwärtigen Fall ergriffen werden könnten, sind juristisch von einer ganz anderen Art und sind in den §§ 17 und 18 des Anhangs 2, Teil 8 des Friedensvertrags von Versailles betreffend die Reparationen vorgesehen. Dort ist nämlich bestimmt, daß die Reparationskommission, falls Deutschland seine Verpflichtungen verlegt, jeder einzelnen der alliierten Mächte hiervon Mitteilung macht und ihr dann Maßnahmen vorschlägt. Diese Maßnahmen können in wirtschaftlichen und finanziellen Prohibitionen oder auch in allen anderen Vorkehrungen bestehen, die im Belieben jeder einzelnen der betreffenden Mächte liegen. Zur Zeit der Ausarbeitung des Friedensvertrags sei die Einföhrung dieser Bestimmungen nach langer Debatte durchgesetzt worden, um hervorzuheben, daß jede einzelne Regierung die Möglichkeit behielte, die Entscheidung zu treffen, die sie für angebracht halte. Das Einvernehmen der Verbündeten über eine besondere Maßnahme wäre also, obwohl es höchst wünschenswert sei, und auch von der französischen Regierung lebhaft gewünscht werde, nicht unerlässlich, falls die Reparationskommission etwa eine Verletzung Deutschlands festgestellt hätte und den Regierungen anzeigen würde, daß der Augenblick gekommen sei, zu handeln. In dieser Beziehung müsse man daran erinnern, daß die Reparationskommission Deutschland eine dringende Aufforderung zugehen ließ, ihr bis zum 31. Mai vor allem ein neues Steuerprogramm zu übermitteln und eine tatsächliche Finanzkontrolle einzurichten. Wenn bei Ablauf dieser Frist die Reparationskommission der Ansicht sei, daß die Reichsregierung ihr nicht Genüge getan habe, könne sie in die vom Versailler Vertrag vorgesehene Lage kommen, den Regierungen den Umständen entsprechende Maßnahmen vorzuschlagen.

### Lloyd George bleibt in Genua.

Genua, 26. April. Wie der Korrespondent des Reuters-Büros erzählt, wird an maßgebender Stelle den Gerüchten entgegengetreten, die von einer Rückkehr Lloyd Georges nach London zu Ende dieser Woche wissen wollen. Lloyd George wolle Genua nicht verlassen, bevor die Arbeiten im wesentlichen unter Dach gebracht seien. — „Evening Standard“ zufolge wird in maßgebenden Kreisen in London bestätigt, daß Lloyd George die Konferenz in Genua auch dann weiter führen werde, wenn sich Frankreich davon zurückziehen sollte.

Paris, 26. April. Havas berichtet aus London: Nach sehr ernst zu nehmenden Nachrichten aus Genua bestätigt es sich, daß Lloyd George die Absicht hat, offiziell die Einberufung des Obersten Rats nach Genua zu verlangen, um die Frage der Gültigkeit des deutsch-russischen Vertrags in Bezug auf den Vertrag von Versailles zu erörtern. Lloyd George wird also Poincaré einladen, aus diesem Anlaß nach Genua zu kommen.

### Der englische Pazifizierungsplan.

Genua, 26. April. (Spezialbericht des W.B.) In englischen Kreisen erklärt man, daß Lloyd George beabsichtige, seinen Aufenthalt in Genua bis zum 10. Mai zu verlängern, da man annehme, daß er Genua nicht verlassen wolle, ohne den Weltvertrag abgeschlossen zu haben, der Rußland und Deutschland umfassen würde. Wenn nicht ein Fehlschlag die Beratungen der Konferenz vorzeitig beende, so sollten nach Festsetzung der Grundzüge des Weltvertrags mit einer zehnjährigen Geltungsdauer die zahlreichen kleineren Fragen von einer einzusetzenden Unterkommission in Genua weiterberaten werden. Es sei anzunehmen, daß von den einzelnen Staaten Vorschläge eingereicht würden. Man rechne auf 6 bis 7 derartige Vorschläge, die zur Prüfung vorgelegt werden würden.

### Der italienische Außenminister über die Haltung der Entente gegenüber Rußland.

Genua, 26. April. (Spezialbericht des W.B.) Der Vertreter der Schweizerischen Depeschagentur erzählt: Heute nachmittag um 4 Uhr begaben sich die Vertreter der vormals neutralen Staaten zum Präsidenten der politischen Unterkommission, Schanzer, und baten ihn um Mitteilungen über die Absichten der fünf einladenden Staaten in der russischen Frage. Der Schritt war diktiert vom Geiste der Mitarbeit und der Versöhnung und hatte in keiner Weise den Charakter einer Stellungnahme. Schanzer erklärte, es sei nicht beabsichtigt, ein Ultimatum an die Russen zu richten. Man werde vielmehr versuchen, sich mit ihnen zu verständigen. Aller-

dings werde man einen gewissen Druck auf sie ausüben, damit sie ihre zu weitgehenden Forderungen ermäßigen und damit eine Einigung ermöglichen. Die Präsidenten der verschiedenen Kommissionen sind heute gefragt worden, welche von ihren Berichten zur Erörterung einer Plenarsitzung fertig seien. Es sollen im Laufe der nächsten Woche Plenarsitzungen stattfinden.

### Noch keine Annäherung zwischen Rußland und der Entente.

London, 26. April. Reuters meldet aus Genua, in gut unterrichteten Kreisen verlautet, daß die offiziellen Besprechungen mit den Russen keine wirklichen Annäherungspunkte zwischen den Alliierten und den Russen gebracht haben. Die Lage sei daher augenblicklich zweifellos sehr ernst. Die Alliierten würden einer weiteren Verzögerung überdies sehr ungeduldig gegenüberstehen. Wenn die Konferenz niederbreche, so sei darauf die halsstarrige Haltung Ratowskis zurückzuführen.

### Der voraussichtliche Charakter der Ententenote an Rußland.

Berlin, 26. April. Die Antwort, die die Alliierten und die Kleine Entente auf die russischen Gegenanschläge ausgearbeitet haben, und die heute nachmittag Tschitscherin übergeben werden dürfte, wird, laut einer Meldung der „Wostokischen Zeitung“ aus Genua, ultimativen Charakter haben, hinsichtlich der Frist innerhalb der die Sowjetdelegation sich zu äußern hat. Wie es heißt, soll die Frist 48 Stunden betragen. Hinsichtlich des materiellen Inhalts dagegen werde das Schreiben kein Ultimatum darstellen. Den Russen werde durch das Schreiben in allerdings eng gezogenen Grenzen Bewegungsmöglichkeit für neue Vorschläge gegeben.

### Die 4 Hauptforderungen der Entente an Rußland.

Genua, 26. April. (Spezialbericht des W.B.) Gestern nachmittag traten die Sachverständigen der ersten Kommission mit Ausnahme der Russen zusammen, um über die durch die Gegenanschläge der Russen geschaffene Lage zu beraten. In dieser Zusammenkunft prüften sie die Gesichtspunkte, die sie von den Russen trennen. Sie kamen überein, daß vor allem eine Verständigung über folgende vier Hauptfragen getroffen werden müsse: 1. Bezahlung der russischen Kriegsschulden. Von der Summe sollen Abträge gemacht werden auf Grund der finanziellen Lage, in der Rußland sich jetzt befindet. 2. Bezahlung der Vorkriegsschulden eventuell mit einem längeren Moratorium. 3. Feststellung der Verantwortlichen für sonst verursachte Schäden, auf welche Forderung die Russen bis jetzt nur mit allgemeinen Erklärungen geantwortet haben. 4. Rückgabe des Privateigentums. Die Sachverständigen hoffen, heute noch ihren Delegationen über die Verhandlungen Mitteilung zu machen. Es ist beabsichtigt, die Forderungen der einzelnen Staaten übereinstimmend zu formulieren und in einer Art Memorandum den Russen in nächster Zeit zu überreichen.

### Eine interessante Note Rußlands an Polen bezüglich des deutsch-russischen Vertrags.

Genua, 26. April. Tschitscherin hat gestern an die polnische Delegation folgende Note gerichtet: Mit Bezug auf die Note, die einige der an der Konferenz teilnehmenden Delegationen am 18. April dem Führer der deutschen Delegation gesandt haben, erlaube ich mir, Ihre Aufmerksamkeit auf folgendes zu lenken: Wenn ich auch vollständig die Frage beiseite lasse, ob die Erwägungen begründet oder unbegründet sind, die für die Unterzeichner der besagten Note maßgebend waren, in der Deutschland aufgefordert wurde, während der Konferenz an der Prüfung der auf Rußland bezüglichen Fragen nicht teilzunehmen, so glaube ich, daß dieselben Erwägungen Polen hätten veranlassen müssen, an diesen Verhandlungen nicht teilzunehmen, denn der zwischen Rußland und Polen in Riga am 18. 3. 21 abgeschlossene Vertrag löst alle die beide Staaten interessierenden Fragen in einer Form, die viel konkreter und endgültiger ist als die, in der der Vertrag von Rapallo zwischen Rußland und Deutschland vom 16. 4. 22 abgeschlossen wurde. Gleichzeitig kann ich mich nicht enthalten, darauf aufmerksam zu machen, bis zu welchem Punkte es zum mindesten seltsam und unverständlich ist, seitens eines Staates, der die Sowjetrepublik von Rußland ohne Einschränkungen die pure anerkannt und der einen Vertrag abgeschlossen hat, worin von dem einen der vertragschließenden Teile dem anderen das Recht genommen werden soll, Verträge mit andern Staaten zu schließen. Meine Regierung ist gezwungen, hierin ein Ultimatum auf die Hoheitsrechte Rußlands zu sehen und infolgedessen auch eine Verletzung des Friedensvertragschlusses in Riga am 18. 3. 21 zwischen Rußland und der Ukraine einerseits und Polen andererseits, welcher Vertrag am 30. April des gleichen Jahres von dem polnischen Parlament genehmigt wurde. Weiter bedeutet dieser Akt eine Verletzung des in Riga am 30. 3. 22 zwischen Rußland, Polen, Estland und Lettland abgeschlos-

de weidende  
erft 210/11,  
Fichtelgold  
inen 400 B.,  
Summitwerte  
Zuder 825,  
500, Anors  
5, Ludwig-  
burger Hagel  
erke 520 B.,  
Optima 215,  
5/12, Südb.  
B., Schloß-  
B., Ufa 260,  
sthe 155/158,  
6.

ing auf dem  
an und die  
Einfen der  
Das Geschäft  
the sind nicht  
leber nur als  
gen 1500 bis  
1350-1400  
Weizenmehl  
-1820 (2025  
Gen 440 bis  
A. (unver-

erft am He-  
t 40 Ochsen,  
Rühe, 456  
von blieben  
hweine. Er-  
1. 2400 bis  
-1900, Jung-  
50, Rühe 1.  
2900-3000,  
2900, 2. 2550  
Bei Groß-

in Calw.  
Calw.

ch. Hof  
Uhr  
echer  
ogramm.

izen-  
ehl

Marken  
weise und in  
enen  
Sung.

- und  
mädchen

ge werden gegen  
n gelucht.  
unter Verfügung  
en mit Angabe  
reteten.

rankenhaus-  
Pforzheim.

SCHNE  
CALW

n,  
en,





**Die Hundesteuer**  
 ist auf 1. April 1922 im Gesamtbetrag zur Zahlung fällig  
 und wolle alsbald hieher entrichtet werden.  
 Calw, den 26. April 1922.

Stadtpflege: Frey.

**Molkereigenossenschaft  
 Oberkollwangen**  
 (eingetragene G. m. u. H.)

**Bilanz 1921.**

Aktiva	M. S.	Passiva	M. S.
Roffenbestand	473.93	Geschäftsausgaben	400.—
Wert d. Gerätschaften		der Mitglieder	
u. Maschinen	1055.77	Reservefonds	234.57
Wert des Mobilars	80.55	Gewinnreserve	3470.16
Darlehen	2229.86	Sonstiges	20.—
Verbrauchsgegenstände	300.—	Gewinn von heuer	15.38
	4140.11		4140.11

Mitgliederzahl am 31. Dezember 1921 40  
 eingetreten 0 ausgeschieden 0

Oberkollwangen, den 25. April 1922.

Vorstand: Lörcher, Weidlich, Lörcher  
 Rechner: Birkle.

Am 7. Mai beginnt ein  
**Zuschneidekurs  
 in Damenschneiderei**  
 nach akademisch Frankfurter System  
 wozu sich Damen melden wollen.

Zugleich empfehle ich mich im  
**Anfertigen von Damen-  
 und Kinderkleidern**  
 von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.  
 Auch Schneiderkostüme und Mäntel  
 werden daselbst angefertigt.

Frau Luise Kölle, Schneidermeisterin,  
 Zwinger 300

**Bezirks-Vertretung**

von Maschinenfabrik für einen zugkräftigen  
 patentamtlich geschützten Artikel für Garten-  
 bau und Landwirtschaft

zu vergeben.

Der Artikel gestattet eine flotte Tagesein-  
 nahme, ist sofort lieferbar und bereits in  
 größerer Zahl abgesetzt. Arbeitsreudige Herren  
 mit gewandtem Auftreten wollen bitte Ange-  
 bote einreichen unter W. 629 an die

**Annoncen-Expedition  
 Heim & Strobel, Stuttgart.**

**Hirsau.**

Wegen Wegzug verkaufe ich am Freitag mittag 2 Uhr  
 im Landhaus Fritz in der Bleichenau:

3 große Waschküben, 2 Emaileimer,  
 Kuchenbleche, Einmachgläser, Ofen-  
 schirm, Bettflaschen, Wassereimer,  
 Bügeleisen für Kohlen u. Gas, 1 Baum-  
 leiter, Obstbrecher, Vorhanggalerien,  
 Handkoffer, 1 Windmaschine, 1 Dörr-  
 apparat für Obst, 1 Mostfaß 110 Liter  
 haltend, 6 Hühner, 1 Hahn.

Liebhaber sind eingeladen.

Stadtinvent. Kolb.

**Haarausfall!**

Schuppen beseitigt das herr-  
 lich duftende Arnikaöl  
 „Bodin“. Jedes Haar wird  
 prächtig. Zu haben in der  
 Ritterdrogerie.

Altburg.  
**1 Salz- und Pfeffer-  
 Schnauzer**  
 mit 4 jungen Rüden  
 verkauft

Georg Mohr.



**Pension**

für eine Mittelschülerin  
 in gutem Hause  
**gesucht**

Mittagsstich nicht absolute  
 Bedingung. Näheres bei Frau  
 Schilling, Hermannstr. 356

Habe einige hundert  
 jenerbeste  
**Baksteine**  
 zu Badofenszwecken, sowie  
 sonstiges Material  
 abzugeben.

Friedr. Schaible, Badstr.

**Einspänner-  
 Leiterwagen**

S. Lörcher,  
 Unterhaugstett.

**Dr. Oetker's  
 Vanillin-Zucker**

für Milch- und Mehl-  
 speisen, Saucen, Kakao,  
 Tee, Puddings, Kuchen,  
 Torten, Eis und als Zusatz zu solchen einge-  
 machten Früchten, die nur ein schwaches Aroma  
 haben, wie z. B. Apfelgelee, Marmelade etc. ist

Hiermit kann man den Speisen und Getränken  
 auf die einfachste Weise den feinen Vanille-  
 Geschmack und das köstliche Vanille-Aroma  
 geben. Vielfach wird nun sog. Vanillin-Zucker  
 zu vielleicht etwas billigerem Preise ange-  
 boten, der jedoch einen so geringen Vanillin-  
 Gehalt hat, daß Geschmack und Aroma schon  
 beim Lagern in den Geschäften  
 sich verflüchtigt hat.

Man achte daher beim Einkauf darauf,  
 daß man nur

**Dr. Oetker's Fabrikate**  
 mit der Schutzmarke  
 „Oetker's Hellkopf“  
 erhält.

Unsere Mitglieder mit vollen Geschäftsanteilen können  
**einen weiteren Geschäftsanteil  
 von Mk. 500.—**

ohne Zahlung von Eintrittsgeld erwerben. Dieser Ge-  
 schäftsanteil kann auf einmal einbezahlt werden und  
 ist für das ganze Jahr 1922 dividendenberechtigt,  
 wenn er bis zum 15. Mai 1922 erworben wird. Die  
 Dividende für 1922 betrug 7%

**kapitalertragssteuerfrei.**

**Creditbank für Landwirtschaft u. Gewerbe  
 in Calw e. G.  
 m. b. H.**

Hirsau.  
 Ein junges, schönes, sieben  
 Wochen altes  
**Rind**  
  
 hat zu verkaufen.  
 Gottl. Luz, Küfermeister.

Ein schönes  
**Zucht-Rind**  
  
 10 Monate alt, verkauft  
 R. Gagg, Hirsau,  
 Kurhaus Blaihe.

Oberreichenbach.  
**1 Rind**  
  
 12 Wochen trächtig, verkauft  
 Michael Hammann.

Bestellen Sie  
 auf 1. Mai das

**Calwer Tagblatt**

Sämtliche Postanstalten, unsere Aus-  
 träger sowie unsere Geschäftsstelle  
 nehmen Bestellungen entgegen.

Calw, den 26. April 1922.  
**Dankagung.**



Für die vielen Beweise herzlicher Liebe  
 und Teilnahme während der Krankheit und  
 beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen

**Frau Luise Dorn,**

für die schönen Blumenpenden und die ehrende  
 Begleitung, den Herren Ehrenträgern für den  
 der Heimgegangenen erwiesenen letzten Liebes-  
 dienst, sagen in aufrichtigem Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

**Sendet deutsche Zeitungen ins Ausland**

Deutsch-, Latein- und Rundschrift!  
**Schlechtschreiber**  
 erhalten unter Garantie eine

**schöne Handschrift**  
 nach d. Spezialmethode von F. Buch.

Anmeldung und Beginn des Kurses:  
 Donnerstag, 27. April, von 4—8 Uhr.  
 Unterrichtslokal: Kaffee- u. Speisehaus, Postg.

**Wer zählt zu F. Buchs Schülern?**

Kinder von 10 Jahren ab, Schüler der verschiedensten  
 Schulen und Lehranstalten, Kaufleute, Handwerker,  
 Beamte, Frauen und Töchter.

**F. Spezial-Schreibschule F. Buch**  
 Karlsruhe.

**A. Celschläger'sche Buchdruckerei**

Telefon-Nummer 9 Calw Lederstraße Nr. 151



Wirkungsvolle Drucksachen aller Art für  
 Industrie, Handel, Gewerbe und Private.

**Mais**

ist eingetroffen  
**Abolf Luz.**

Oberreichenbach.  
**Brokmann's  
 Futter-Ralf**

für Vieh und Schweine  
 das Beste.  
 Friedr. Volz.

Älteres, tüchtiges  
**Mädchen**

das schon in guten Häusern  
 gedient hat, per sofort oder  
 später  
 nach Biorzheim gesucht.  
 Einfache Küche. Behandlung  
 und Verpflegung sehr gut.  
 Hoher Lohn. Näheres durch  
 Frau Postinspektor Hiller,  
 Calw, Oichhofstraße 499 II.

Für die  
**Blaubeurer  
 Bleiche**

nehmen wir  
**Bleichwaren**  
 an.  
 Geschw. Deuschle,  
 Lederstraße.

**Sauren Most**

verkauft  
 Johann Anasse,  
 Althengstett.

Tiefschwarz  
 glänzt im Nu  
 mit



der  
**Schuh**

**Film!**

**Junge Leute,**  
 die z. Film nicht erh. Aufh.  
 u. Rat d. F. Müller, Ham-  
 burg 88 Schl. 177. R. 67.

**Hier!**

In den Spalten  
 der kleinen An-  
 zeilen findet  
 die praktische  
 Hausfrau gute  
 Gelegenheit  
 überflüssig.  
 Hausgerät  
 zu ver-  
 kaufen!

Das Ruffra-  
 nua geht  
 Paris Her-  
 müssen, sich  
 Genua mit  
 etwa in de  
 durch event  
 oder die ruf  
 seine Friede  
 auf 10 Ja  
 eingezogen,  
 andern euro  
 Die Franze  
 sie glauben,  
 Deutschland  
 Versäumnis  
 gehend geg  
 tigen jetzt d  
 Zwangsmä  
 gestatter we  
 laiten, wäh  
 men zur W  
 so vorteilha

Mit den Ruffe-  
 sten, ansche  
 gebnis komm  
 halb sträube  
 den Allieie  
 ebenso wie  
 Wiederaufbe

**Die  
 Po**

Fris, 28.  
 Genua eingel  
 nisterrat unter  
 Aufmerksamke  
 Telegramm, n  
 berichtete und  
 machte von d  
 Obersten Rat  
 fragte Kabine  
 Ministerpräsi  
 sein wird: W  
 Regierung an  
 den gestern er  
 wird entweber  
 reich stattfinde  
 Ferner können  
 Fragen bezieht  
 tigen. Es ist  
 (1) Deutschlan  
 tion auszuspre  
 ten, um unter  
 Entschliebung  
 ausschluß nach  
 Verfehlung de  
 des deutsch-rus  
 träge anbetreff  
 ablehnen, wen  
 die Einberufun  
 erfolgen würd  
 er mit Genug  
 und Polens z  
 feinere Ansicht  
 Wäher hat Be  
 nach Genua er  
**Liond G**  
 Genua, 27  
 strigen Essen  
 führte L o y  
 von der Gen  
 endigung der  
 Kriegeres erfül  
 Europa enthi  
 Brand. Man  
 Konferenz in  
 könnten. Ma